

Kann? dachte Schnool. Hier kommt was nicht... Was er nahm sein eigene Bräutchen...

„Die Welt ist schlecht“, erzählte er, und jetzt begann er etwas wie Empörung über den frechen Diebstahl zu empfinden...

Am Abend war er wieder zu Haus, packte den Sack und, die Koniferen, das Schaufelrad und manches andere.

„Die Welt ist schlecht“, erzählte er, und jetzt begann er etwas wie Empörung über den frechen Diebstahl zu empfinden...

„Was ist und unaufrichtig?“ fragte seine Frau.

„Tawohl“, nickte Schnool. „Und womit hast du das Schaufelrad bezahlt, den Sack, die Koniferen und all das andere?“

„Womit?“ hauchte Schnool. „Natürlich mit dem Hundertmarkschein, den ich dem Gauner wieder abgenommen habe.“

„Die Welt ist noch viel schlechter, als du denkst“, sagte da Frau Schnool.

„Weil“, fuhr Frau Schnool fort, „weil du den Hundertmarkschein, den du mitnehmen wolltest, hier auf dem Schreibtisch vergessen hast.“

Aus Ostpreußen

Bei ländlichen Schadenfeuer haben sämtliche im Umkreis von eher Weite liegenden Gemeinden...

Eines Abends trat wurde ein Feuerstein bemerkt, der nach allgemeiner Ansicht vom dem Kirchhof L. herkam und aus noch in die Zone einbezog...

halb meinem Feuerbüchse, der in laulender Fahrt, wovon es der wirklich nicht schöne Vordruck...

Ein Outsarbeiter und eine nicht gerade schlanke Dame trafen sich auf der Dorfstraße. Letztere deutet auf ein Tor abwärts vom Wege...

Bücherei

Wir bitten unsere Leser, sich zwecks Bestellung, sowohl der hier besprochenen als auch anderer sonst gewöhnlicher Bücher, an die Gärtnereische Verlags-Gesellschaft...

Anlässlich des Erscheinens von Heft 1 des dritten Bandes der „Gartenbauwissenschaften“...

Band II (Schluß-Heft 56) - RM. 23,- (für Mitglieder RM. 18,40).

Inhalt von Band II, Heft 57:

Originalien: Untersuchungen über den Einfluss der Witterung auf die Cranten einiger Obstkulturen...

Band III, Heft 1 - RM. 12,- (für Mitglieder RM. 9,00).

Inhalt von Band III, Heft 1:

Originalien: Untersuchungen über Selbststerilität und Selbstfruchtbarkeit bei gärtnerischen Kulturpflanzen.

gen.) Von Erich Böhner. - Einige orientierende Beiträge zur Frage der ländlichen Frühlingskultur der Schmaltzweiden...

„Die Rose im Garten“. Von Gartenbaudirektor Fr. Glindemann, Geisenheim a. Rh. 3. Auflage, 111 Seiten...

Persönliche Mitteilungen

Es sind verstorben: F. Dalbrup, Wien, Bez.-Gr. Westfalen-Bez. Gise Vach, Köhlhirsbrunn, Bez.-Gr. Weiskner Lande.

Kartha Schöndier, Jostwitz, Bez.-Gr. Weiskner Lande.

Am 28. Februar verschied im Alter von 68 Jahren unser Kollege Ernst Pader-Torgau. Als tüchtiger Fachmann in weiter Umgebung bekannt...

Am 2. März verschied im Alter von 43 Jahren unser Kollege Paul Wüchel-Finns. Seiner ruhmreichen Tätigkeit wurde durch einen Autounfall ein allzu frühes Ziel gesetzt.

Am 1. März d. J. konnte Obstbaulehrer Otto Nordmann, Bad Kreuznach a. R., auf eine 50-jährige Tätigkeit als Beamter der Rheinischen Provinzial-Bewaltung zurückblicken.

Am 1. März 1906 folgte er einem Rufe der Rheinischen Provinzial-Bewaltung als Obstdirektor an die Wein- und Obstbauschule zu Trier.

Neben der umfangreichen Lehrtätigkeit und Leitung der Anlagen der Anstalt, hat er die Aufgabe, sich als Baulehrer im Lehr- und Oberberufsbereich zu betätigen.

Die beiden Herren tauchten einen schnellen Blick. Dann sagte der ältere: „Sie müssen uns die Wahrheit sagen, keines Fräulein. Wir sind von der Polizei.“

Direktor Krenn trommelte nachdenklich mit den Fingern auf der Schreibtischplatte. Dann sagte er: „Wissen Sie, lieber Bug, ich glaube, da sind wir mochtlos.“

Direktor Krenn verlor von neuem in Nachdenken. Und dann tat er etwas, was sehr selten geschah: er sprach von sich und seiner Jugend:

„Ja, ja, mit den Tieren ist es eine eigene Sache“, begann er. „Und besonders mit den sogenannten wilden Tieren.“

„Gelten hatte Direktor Krenn so lange hintereinander „privatim“ zu einem seiner Artisten gesprochen.“

„Nach mehr als einjähriger Abwesenheit lebte Jirkus Krenn am 19. November auf deutschen Boden zurück.“

glück: Mein älterer Bruder wurde eines Tages von einem unserer braunen Bären umfaßt und zu Tode gebracht.“

„Gelten hatte Direktor Krenn so lange hintereinander „privatim“ zu einem seiner Artisten gesprochen.“

„Als sieben und einen halben Monat später - Mitte November 1925 - die spanische Tournee des Jirkus Krenn in Saragossa the Ende erreichte, waren die drei jungen Tiger schon zu ganz stattlichen Bärchen herangewachsen.“

„Es war gegen zwölf Uhr mittags, als Zug Nr. 1, mit dem auch Bugens Wagen gingen, in die deutsche Grenzstation Breisach einfuhr.“

„Ja, aber Herr Bug ist nicht da.“ „Wo ist er denn?“ „Er ist schon vorausgefahren.“

„Dann müssen Sie doch wissen, wo Herr Buchbaum sich aufhält.“ „Ich sage Ihnen ja, er ist vorausgefahren.“

„Dann müssen Sie doch wissen, wo Herr Buchbaum sich aufhält.“ „Ich sage Ihnen ja, er ist vorausgefahren.“

„Dann müssen Sie doch wissen, wo Herr Buchbaum sich aufhält.“ „Ich sage Ihnen ja, er ist vorausgefahren.“

„Dann müssen Sie doch wissen, wo Herr Buchbaum sich aufhält.“ „Ich sage Ihnen ja, er ist vorausgefahren.“

Die neue 3. Auflage bringt in Fragebeantworteter Form unter Berücksichtigung der Fortschritte auf dem Gebiet der Rosenzucht, die seit Erscheinen der 2. Auflage (1915) gemacht wurden...

Neben den Angaben über die Ansprüche der Edelrosen an Standort, Klima, Boden und für Pflege und Kultur werden die wichtigsten Schädlinge der Rosen und die einzelnen Arten der Verwendung der Edelrosen behandelt.

Einen breiten Raum nehmen im Rahmen des ganzen Buchs mit Recht die Zusammenstellungen von Rosen für die verschiedenen Zwecke ein.

Zahlreiche Skizzen und Pläne erläutern die klaren Ausführungen.

die Zuneigung und das volle Vertrauen der obstandtreibenden Bevölkerung erworben. Möge es dem Jubilär vergönnt sein, in voller Gesundheit und ungemindertem Lebensfreude seine umfangreiche Tätigkeit noch viele Jahre zum Segen des heimischen Obstbaues weiter auszuüben.

Obergärtner Julius Schulze, konnte am 5. Februar sein 50-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Am 22. März d. J. vollendet ein Altmeister im Gartenbau, Otto Grund in Weiskner-Spaar, sein 80. Lebensjahr.

1850 in Wien geboren, kam er nach der Schulzeit in die Lehre zu Ad. Wilh. Gregor und wurde nach einigen Gehilfenjahren keine Mitarbeiter bei dem in Weiskner gärtnerischen Jägerhof ab. Daraus belästete er einige Stellen als Herrschaftsgärtner, so z. B. während 5 Jahren in der heute noch bestehenden Gärtnerei auf der Huttenburg in Weiskner.

Im Jahre 1884 erwarb er ein in Spaar gelegenes Grundstück Weiskner, wo sich nun seine Gärtnerei befindet, die er von Jahre zu Jahre vergrößerte und wo er außer gemischten Kulturen auch die von Adiantum zum Schnitt in großem Maßstab betreibt.

O. Grund hat sich lange Jahre hindurch im Dienste der Allgemeinheit betätigt und steht heute mit Akt und Tat im öffentlichen Leben, besonders für die Interessen des Weiskner-Bezirks Spaar.

Wir begrüßwünschen den Jubilär zu seinem Ehrentage aus herzlichsten in der Hoffnung, daß es ihm noch recht lange vergönnt sein möge, bei guter Gesundheit zum eigenen und zum Wohle seines lieben Berufs wirken zu dürfen. Bezirksgruppe „Weiskner Lande“: Romer.

Wieder wechselten die Beamten einen Blick der Verhängung. Dann sagte der eine: „Hat Herr Buchbaum einen Spazierstod?“

„Dann müssen Sie doch wissen, wo Herr Buchbaum sich aufhält.“ „Ich sage Ihnen ja, er ist vorausgefahren.“

„Dann müssen Sie doch wissen, wo Herr Buchbaum sich aufhält.“ „Ich sage Ihnen ja, er ist vorausgefahren.“

„Dann müssen Sie doch wissen, wo Herr Buchbaum sich aufhält.“ „Ich sage Ihnen ja, er ist vorausgefahren.“

„Dann müssen Sie doch wissen, wo Herr Buchbaum sich aufhält.“ „Ich sage Ihnen ja, er ist vorausgefahren.“